

Es war der einzige Tag im ganzen Jahre, an welchem der Hohepriester ins Allerheiligste kommen durfte. Er ging aber wenigstens dreimal in dieses Allerheiligste. Zum erstenmal begab er sich hinein, um zu räuchern, damit die Bundeslade sich in einer Rauchwolke befände, wegen der hier besonderen Gegenwart Gottes. Zum andernmal begab er sich hinein, um mit dem Blute des für sich und die Priesterschaft geschlachteten Sühnopfers siebenmal die Bundeslade oben zu besprengen. Zum drittenmal aber begab er sich hinein, um mit dem Blute des für die Sünden des ganzen Volks geschlachteten Ziegenbocks das Obere der Bundeslade zu besprengen. Ein anderer Ziegenbock ward, nachdem der Hohepriester unter gewissen Ceremonien die Sünden des Volks auf ihn gelegt hatte, von einem dazu bestellten Manne in eine Wüste getrieben, damit er, wie es heißt, die Sünde des Volks in die Wüste trage. Auch zu Ende dieses großen Veröhnungsfestes hielt man frohe Gastmahle.

### Danaos wird Beherrscher von Argos.

Um das Jahr 1500 v. Chr. G. kam der Aegypter Danaos nach dem nachmals sogenannten Griechenland (in die obere Gegend des heutigen Morea), um seine Ansprüche auf das von seinen Vorfahren, rühmlichen Andenkens, ihm angefallene Königreich Argos zu behaupten und zwar gegen den Gelanor, als welcher über Argos herrsch-